

## Auswahlverfahren

Das Quartiersmanagement Richardplatz Süd (QM) sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und dem Bezirksamt Neukölln einen geeigneten Träger für die Vorbereitung und Umsetzung des Projektes:

### „Bildungsoffensive im Richardkiez“

#### Ausgangssituation

Das Quartiersmanagement Richardplatz Süd arbeitet seit 2005 für eine bessere Bildungssituation, eine solidarische Nachbarschaft und ein lebenswertes Wohnumfeld im Richardkiez. Dabei wurde im aktuellen Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK) des QM festgehalten, dass die Schaffung einer attraktiven Bildungslandschaft, durch welche Familien stabilisiert und Nachbarschaften gestärkt werden, die zentrale Aufgabe in den nächsten Jahren ist.

#### Zielsetzung

Mit der Umsetzung der Bildungsoffensive sollen die Bildungschancen und Kompetenzen der Quartiersbewohner\*innen gestärkt werden. Dabei sollen in erster Linie bildungsferne Eltern erreicht werden, damit sie ihre Kinder auf deren Bildungsweg besser unterstützen können und vor allem auch selber eine Stärkung erfahren. Eine große Herausforderung ist es dabei, Eltern zu erreichen, die Schwierigkeiten im Bereich der Grundbildung haben. Langfristig sollen diese Eltern durch das Projekt behutsam an das Thema Bildung herangeführt und im Bereich der Grundbildung gestärkt werden und im Anschluss an bestehende Angebote der VHS Neukölln und Lesen und Schreiben e.V. weitervermittelt werden.

Flankiert wird die Maßnahme durch das Netzwerkfondsprojekt „Bildungsbotschafter\*innen“.

#### Ausschreibungsgegenstand

**1. Eine Bestandsaufnahme der bereits existierenden Angebote im Bereich der Elternarbeit an den Bildungs- und Freizeiteinrichtungen im Quartier Richardplatz Süd muss Aufschluss über Anknüpfungsmöglichkeiten von speziellen Bildungsangeboten für Eltern geben. Die Bedarfe der Eltern sind unter anderem auch im Rahmen der GEVs und Elternabenden an den beiden Grundschulen im Gebiet zu ermitteln.**

**Diese Anknüpfungspunkte sollen gewährleisten, dass die Zielgruppe erreicht werden kann, da ein lang aufgebautes Vertrauensverhältnis eine wichtige Voraussetzung hierfür ist.**

**2. Bewerbung und Stärkung vorhandener Bildungsangebote im Kiez, die in enger Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner\*innen ggfs. erweitert werden sollen.**

**3. Das Netzwerkfondsprojekts „Bildungsbotschafter\*innen“ unter Trägerschaft des Pestalozzi-Fröbel-Hauses (Projektstart am 1.3.2019) flankiert das Projekt „Bildungsoffensive“. Es wird bei der Identifizierung von und Kontaktaufnahme mit potenziellen Bildungsbotschafter\*innen unterstützt, ein regelmäßiger Austausch findet zwischen den Projekten statt. Näheres zu den Bildungsbotschafter\*innen unter [www.bildungsbotschafter-berlin.de](http://www.bildungsbotschafter-berlin.de).**

**4. Einbindung der folgenden Einrichtungen im Gebiet Richardplatz Süd:**

- Löwenzahn-Grundschule und Richard-Grundschule, sowie deren Elterncafés, Projekte und GEV
- Bildungsverbund am Droryplatz (<http://www.richard-quartier.de/index.php?id=668>)
- Familienzentrum Kanner Straße
- Stadtteilmütter

Die Bildungs- und Familieneinrichtungen spielen eine besonders wichtige Rolle bei der Bestandsaufnahme und Entwicklung der dezentralen Angebote. Sie dienen als Mittler bei der Kontaktaufnahmen zur Zielgruppe, stellen Räumlichkeiten zur Verfügung und stehen im regelmäßigen Austausch mit dem Projekt.

**5. Die VHS Neukölln und der Lernladen Neukölln sind als fachliche Experten im Bereich der Grundbildung im Rahmen der Projektumsetzung einzubinden. Die Zielgruppe soll an bestehende Angebote der Grundbildung beider Einrichtungen vermittelt werden.**

**6. Öffentlichkeitsarbeit und Erstellung von Informationsmaterialien in leichter Sprache.**

### **Eignungsnachweis**

Die Bewerber\*innen müssen den Anforderungen entsprechende Erfahrungen als Träger vergleichbarer Projekte vorweisen. Großes Interesse an der Entwicklung des Stadtteils, Neugier und Kontaktfreude sind Voraussetzung, Erfahrung in der Arbeit mit Menschen verschiedener Herkunft und Einstellungen sowie unterschiedlichen Alters ist unbedingt notwendig.

Es wird ein Eigenanteil des beauftragten Trägers in Höhe von mindestens 10% der Projektfördermittel vorausgesetzt. Dieser Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln oder Eigenleistungen erbracht werden, hierzu gehört auch die Projektsteuerung.

Zuwendungsempfänger\*innen im Programm „Soziale Stadt“ können juristische Personen und Gesellschaften des bürgerlichen Rechts sein. Natürliche Personen können Zuwendungen nur dann erhalten, sofern sie ein berechtigtes Eigeninteresse am Projekt nachweisen das nicht wirtschaftlich begründet ist und einen entsprechend hohen Eigenanteil in das Projekt einbringen.

### Vergabekriterien

- Qualität des Angebots
- Kostenbewertung
- Darstellung der geplanten Kooperationen
- Referenzen / Qualifikationen des Anbieters
- Darstellung der Kriterien zur Messung des Projekterfolges
- Darstellung des Eigenanteils
- Motivation, das Projekt im Richardkiez durchzuführen

### Projektzeitraum

Bei der Projektplanung sind folgende Zeiträume und Fristen zu beachten:

Projektlaufzeit: 1.4.2019 bis 31.12.2020

### **Projektfinanzierung**

Für das Konzept, die Koordination und Durchführung des Projektes inkl. Sachmittel für Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und Nebenkosten sowie Mehrwertsteuer stehen Fördermittel aus dem Programm „Soziale Stadt“ in Höhe von insgesamt 38.000 € zur Verfügung. Für die Durchführung des Projekts stehen dabei im Jahr 2019 **19.000,00€** und im Jahr 2019 **19.000,00** zur Verfügung.

### **Einzureichende Unterlagen**

- Inhaltliches und zeitliches Konzept für die Durchführung des Projektes
- Finanzierungsplan: Die Kalkulation ist inhaltlich zu gliedern und jeweils in originäre Projektkosten (Honorarkosten, Sachkosten), Nebenkosten und Steuerungsleistungen aufzuschlüsseln. Bei Honorarkosten sind die Anzahl der Arbeitsstunden und, je nach Tätigkeit, die jeweiligen Stundensätze anzugeben. Die Honorare müssen sich an den Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) orientieren, d.h. die Honorarkräfte dürfen nicht besser gestellt sein als vergleichbare Dienstkräfte des Landes Berlin.
- Selbstdarstellung des Trägers, Benennung der/des Bearbeiter-in/-s dieses Projektes
- Nachweis der fachlichen Qualifikation des eingesetzten Personals und Referenzen

- Nachweis über Kenntnisse in der Abwicklung von Förderprojekten im Programm „Soziale Stadt“

Bitte verwenden Sie das dafür vorgesehene Formular „Antragsskizze“ sowie den Finanzplan, das dieser Ausschreibung beiliegt.

### **Bewerbungsfrist**

Die Bewerbungsunterlagen und Angebote sind bis zum **01.03.2019, 10:00 Uhr** an:

BSG Quartiersmanagement Richardplatz Süd

Böhmische Str. 9

12055 Berlin

oder per E-Mail an: [info-richard@quartiersmanagement.de](mailto:info-richard@quartiersmanagement.de) zu richten.

Tel. für Rückfragen: 030 – 68 05 85 85

### **Hinweise**

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO (Landeshaushaltsordnung) oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

§ 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-I)

1.3 Der Zuwendungsempfänger darf seine Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als BAT oder BMT-G sowie sonstige über- oder außertariflichen Leistungen nicht gewährt werden.

Berlin 29.01.2019

Quartiersmanagement Richardplatz Süd